

# Zwei Märkte laden ein

Dieses Wochenende Sommermarkt und Kunsthandwerkermarkt

Kempten – **Dieses Wochenende findet in Kempten ein Sommermarkt statt. Rund 50 Fieranten stellen ihre Waren rund um den neuen Stadtpark zur Schau.**

Die Stände führen vom Königsplatz quer durch den Stadtpark bis hinunter zur Zumsteinwiese oberhalb des Residenzcafés. Von dort aus sind noch einige weitere Händler über die Horchlerstraße bis in die Fußgängerzone, Höhe Reischmann, platziert.

Auch auf dem Bauernmarkt-platz gegenüber von Galeria Kaufhof werden noch einige Stände zu finden sein.

Neben herzhaften und süßen Speisen an der großen Aus-

wahl an Imbissständen bieten die Händler Waren wie Klei-



[www.steidelegmbh.de](http://www.steidelegmbh.de)  
87789 Woringen

dung, Lederwaren, Schmuck, Haushaltswaren und vieles mehr an.

Der Markt ist von Samstag bis Montag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Aufgrund des Marktes kann der Parkplatz auf der Oberfläche der Tiefgarage Königsplatz ab Donnerstag, 14. August, 24 Uhr, bis einschließlich Dienstag, 18. August, nicht benutzt werden. Die Tiefgarage ist frei befahrbar.

## Zusätzlich ein Kunsthandwerkermarkt

Zudem findet auf dem Hildgardplatz ein weiterer Markt für Kunsthandwerk statt, dieser hat am Samstag, 15. August, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 16. August, von 11 bis 17 Uhr geöffnet. kb



## Blutbuche in der Michael-Beer-Straße

Kempten – Maßgabe für die Umbauten auf dem Grundstück war, dass diese wunderschöne, prächtige alte Blutbuche erhalten, geschützt und in Szene gesetzt werden soll. Sie zeigt mir den Jahreszeitenwechsel, gibt mir Licht und Schatten und den aller schönsten Blick, wenn ich unter ihr nach oben sehe. Die Tierwelt schätzt sie ebenfalls sehr, und als „Tree-Hugging“-Buche ist sie auch erprobt. Mein Lieblingsbaum – unsere Blutbuche im Garten.

Text/Foto: Kerstin

**Hinweis:** Der ehemalige Betriebshofleiter Uwe Gail hat darauf hingewiesen, dass die abgestorbenen, als „Stiefel-Baum (Eiche?)“ bezeichneten Stämme in unserer Ausgabe vom Mittwoch, 5. August, Pappeln gewesen sind.

## Die Aktion

### »Mein Freund der Baum«

Kempten – Wir wollen die Lieblingsbäume der Kemptener\*innen sichtbar machen! „Mein Freund der Baum“ ist eine gemeinsame Aktion von BUND Naturschutz, dem Freundeskreis für ein lebenswertes Kempten und dem *Kreislote Kempten*. Ha-

ben auch Sie einen Lieblingsbaum in Kempten? Dann tragen Sie ihn ein unter „Lieblingsbäume“ auf der Website <https://kempten-muss-handeln.de> oder schicken Sie ein Foto mit einem kurzen Text und Angaben zum Standort direkt per Mail an [flke@posteo.de](mailto:flke@posteo.de). kb

## Ferienangebot für Kinder von 6 bis 12

Kempten – Der Kreisjugendring bietet in Kooperation mit dem Kempodium e.V. für Kinder von 6 – 12 Jahren ein Sonderferienprogramm in der Woche vom 24. bis 28. August und 31. August bis 4. September jeweils von 8 – 16 Uhr an. In den Teilnehmergebühren ist für die Kinder täglich ein Mittagessen enthalten. Gemeinsam begeben sich die Kinder und Fachkräfte auf eine spannende Reise als Forscher und Entdecker. Sie erkunden die heimische Vogelwelt und tauchen ein in eine Welt

bunter und flauschiger Papier- und Filzvögel. Mit einer Vogelmaske werden sie selbst ein Teil dieser zauberhaften Welt. Alternativ töpfeln die Kinder eine Vogeltränke, schmieden Vögel aus Metallschrott oder schreibern ein Vogelhaus. Für den heimischen Garten können Steine mit Vogelmotiven mit der Punktetechnik bemalt und Vögel mit Naturmaterialien hergestellt werden. Dies und noch viele weitere Highlights erwarten die Kinder in dieser Woche. Anmeldung unter [www.kjr-oberallgaeu.de](http://www.kjr-oberallgaeu.de). kb

## Leserbriefe

**Zu: „Entscheidung zur Causa Knussert“ im *Kreislote* vom 5. August 2020**

„Das Gutachten von Frau Dr. Steber vom Institut für Zeitgeschichte, das sie im Stadtrat vortrug, war umfassend und sehr kompetent. Sie umriss die Tätigkeit von Dr. Knussert im Dritten Reich schlüssig und nachvollziehbar. Ich war selbst bei der Sitzung anwesend. Das reichte der Mehrheit im Stadtrat die Straße umzubenennen. Da die Tätigkeit von Dr. Knussert nur bis Ende des Zweiten Weltkrieges durchleuchtet wurde, ist es wichtig, auch seine schulische Tätigkeit nach dem Krieg am Carl-von-Linde-Gymnasium zu eruieren. Bei seinen früheren Schülern gingen die Meinungen über ihn oft weit auseinander. Die einen sahen in ihm einen alten Nazilehrer, die anderen einen feinsinnigen, kompetenten Lehrer. Kommen wir zum ersten. Ein früherer Schüler, später ein sehr geachteter Wissenschaftler hat über Knussert im August 2018 eine Versicherung an Eides Statt abgegeben. Ich zitiere: Im Geschichtsunterricht am Linde-Gymnasium hat der Schüler an Dr. Knussert Fragen zum Judenmord und zur Wannsee-Konferenz gestellt. Diese erfolgten im Schuljahr 1960/61, 9. Klasse. Schüler: „Meine erste Frage bezog sich auf den Mord an den Juden: Was ist mit dem Judenmord?“ Knussert antwortete wütend: „Blanke Lüge der Engländer!“ Zur Unterstützung seiner Aussage legte Knussert nach: „Im Ersten Weltkrieg hatten die Franzosen behauptet, dass die Deutschen zum Frühstück Kinder verzehren. Blanke

Lüge wie alle Welt weiß“, und blickte Zustimmung sammelnd in die Runde. Daraufhin stellte der Schüler die zweite Frage: „Was war dann mit der Wannsee-Konferenz?“ Auch diese Frage fegte Knussert als Lüge der Engländer vom Tisch.

Diese Äußerungen geben die Gesinnung von Knussert klar wieder. In einem Nachruf an Dr. Knussert sprach der frühere Leiter des Linde-Gymnasiums von ihm in den höchsten Tönen, einem Mann, dem Amt verpflichtet und der Wahrheit zugetan. Welche Wahrheit?

Ich denke, dass das Gymnasium schnellstens von diesem Lehrer Abstand nimmt und eine Arbeitsgruppe einberuft. Hier gehört einiges aufgearbeitet. Das sehe nicht nur ich so, sondern auch einige andere Schulleiter im Ruhestand. Frühere Schüler und Lehrer, welche Dr. Knussert sehr zugetan waren, fordere ich auf, Flagge zu zeigen und über den „vorbildlichen“ Unterricht auch eine Versicherung an Eides Statt abzugeben.

Für mich ist Knussert ein Menschenfänger gewesen, der es geschickt verstanden hat, Mitmenschen zu manipulieren und zu instrumentalisieren.“

**Walter Dolp,**  
Kempten

### Zum selben Artikel:

„Du, Knussertstraße! Von Mal zu Mal komme ich an Deinem Straßenschild vorbei. Und ich erinnere mich an den, dessen Namen du trägst. An seinem Todestag, dem 30. März 1966, warteten wir Schüler in der ersten Schulstunde auf ihn, unse-

ren Deutschlehrer, bis die unfassbare Todesnachricht eintraf. Professor Knussert, Sie waren uns ein außergewöhnlicher Lehrer, ein Freund den Schülern gegenüber, wie ich mir ihn mit dieser Aufgabe nicht besser wünschen konnte. Sie begeisterten uns auf ihren Exkursionen, Sie ließen uns am langen Zügel, ohne je einen Mangel an Ihrer Autorität spüren zu lassen. Auch übertrugen Sie Ihre Begeisterung für das Land Frankreich, seine Bewohner und alles Französische auf uns. Mit welchem Elan diese Begeisterung umgesetzt und weiter getragen wurde, zeigte sich an dem ersten deutsch-französischen Schüleraustausch unseres Carl-von-Linde-Gymnasiums mit dem Lycée de Guebwiller im Elsaß und allen seinen Fortsetzungen in den Folgejahren. Damit konnten auch wir mithelfen, die frühere furchtbare Kriegsgegnerschaft zwischen den Ländern abzubauen und Freundschaften zu begründen.

Du von mir gern gesehene Straßenschild! Bald wirst Du einen anderen Namen tragen. Von Mal zu Mal werde ich wieder vorbeikommen. Und die Erinnerung wird nicht schwächer werden. Solange ich mich an Dich, das alte Schild, erinnere, wird diese Erinnerung mir auch meinen ehemaligen Lehrer ins Bewusstsein rücken, ein Teil meiner Person sein.“

**Benedikt Hagg,**  
Wildpoldsried

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.